



Projekt L6 - DETAILPROJEKT L6\_GL\_01.07  
Einreichunterlagen für das  
UVP-Änderungs-Genehmigungsverfahren §18(b)  
zum Anlagenverbund Haubenglühe

Technisches Projekt  
Zusätzliche Sockel Haubenglühe 6

Bereich: CTG – Glühen, Texturieren, Elo. Verzinken

## BETROFFENE FACHBEREICHE

Nr.	Fachbereich gem. UVP-Einreichung	betroffen
D 01	Verkehrstechnik / Raumplanung	nein
D 02	Schalltechnik (Betriebs- und Baulärm) / Erschütterungen	nein
D 03	Strahlenschutz	nein
D 04	Arbeitnehmerschutz und Sicherheitstechnik	ja
D 05	Brandschutz	ja
D 06	Energiewirtschaft/Energieeffizienz	nein
D 07	Abfallwirtschaft	nein
D 08	Human-/Umweltmedizin	nein
D 09	Luftgüte und Klima (inklusive Deposition)	nein
D 10	Wasserwirtschaft Allgemein / Gewässerökologie / Fischereiwirtschaft	nein
D 11	Geologie / Hydrogeologie	nein
D 12	Wald-/Forstwirtschaft	nein
D 13	Ökotoxikologie, Bodenschutz und Landwirtschaft	nein
D 14	Naturschutz (Tiere, Pflanzen, Lebensräume)	nein
D 15	Messkonzept	nein
D 16	Elektrotechnik – übergeordnet	nein
D 17	Eisenbahntechnik	nein
D 18	SEVESO Allgemein	nein
D 19	Jahresbericht	nein
D 20	Gewerbetechnik	ja
D 21	REACH-Chemikalien	nein
D 22	Schiffe und Hafenbetrieb	nein
D 23	Bautechnik	ja
D 24	Luftfahrttechnische Belange	nein
D 25	Gefahrguttransport	nein

# INHALTSVERZEICHNIS

1	GRUNDLAGEN .....	5
1.1	Relevante vorliegende Bescheide .....	5
1.2	Technische Projektgrundlagen .....	5
1.3	Gesetze und Verordnungen, Normen und Richtlinien .....	6
2	ALLGEMEINE PROJEKTANGABEN .....	7
2.1	Bewilligungswerbendes Unternehmen .....	7
2.2	Projektkurzbeschreibung / Änderungsbeschreibung .....	7
2.3	Anlagenpersonal .....	8
2.4	Betriebszeitraum der Anlagen .....	8
2.5	Termine .....	8
2.6	Standort- und Situierungsbeschreibung .....	9
2.6.1	Standort der Anlagen .....	9
2.6.2	Grundstücksdaten .....	9
2.6.3	Flächenwidmung .....	9
2.6.4	Betriebliche Zu- und Abfahrten .....	9
3	ANLAGEN- UND BETRIEBSBESCHREIBUNG .....	10
3.1	Zweckbestimmung der Anlagen .....	10
3.2	Übersicht über die technischen Einheiten - Änderungsmaßnahmen .....	11
3.3	Beschreibung der technischen Einheiten inkl. technische Daten .....	12
3.3.1	Allgemeine Funktionsbeschreibung .....	12
3.3.2	Maschinen und Geräte .....	14
3.3.3	Elektrische Anlagen / Blitzschutz .....	15
3.3.4	Laser .....	15
3.3.5	Sonstige Strahlenquellen .....	15
3.3.6	Aufzug (Aufzugsicherheitsverordnung) .....	15
3.3.7	Krane und Hebezeuge .....	15
3.3.8	HKLS .....	15
3.3.9	Betriebliche Absauganlagen .....	16
3.4	Infrastrukturelle Einrichtungen .....	16
3.4.1	Versorgung .....	16
3.4.2	Entsorgung .....	16
4	EINSATZSTOFFE / ENERGIEN / WASSER / BETRIEBSMITTEL und HILSSTOFFE .....	17
5	BAUBESCHREIBUNG .....	18
5.1	Grundbedingungen .....	18
5.2	Besondere Bedingungen .....	18
6	BRANDSCHUTZ .....	19
6.1	Grundbedingungen .....	19
6.2	Besondere Bedingungen .....	19
7	EMISSIONSSITUATION .....	20
7.1	Luft .....	20
7.1.1	Emissionsquellendefinition .....	20

## PROJEKT L6 – Detailprojekt L6\_GL\_01.07

Einreichunterlagen für das UVP-Änderungs-Genehmigungsverfahren §18(b)

### Zusätzliche Sockel Haubenglühe 6

Bereich: CTG – Glühen, Texturieren, Elo. Verzinken

---

7.2	Wasser .....	21
7.2.1	Niederschlagswasser .....	21
7.2.2	Kühlwasser .....	21
7.2.3	Betriebliches Abwasser .....	21
7.2.4	Baugrubenwasser .....	21
7.3	Boden- und Grundwasserschutz .....	22
7.3.1	Wassergefährdende Stoffe / Flüssigkeiten .....	22
7.3.2	Medienbeständigkeit .....	22
7.4	Lärm .....	23
8	ABFALLWIRTSCHAFT .....	24
8.1	Grundbedingungen .....	24
8.2	Besondere Bedingungen .....	24
9	ARBEITNEHMERSCHUTZ / SICHERHEIT .....	25
9.1	Grundbedingungen .....	25
9.2	Arbeitnehmerschutz .....	25
9.3	Beurteilung des Fluchtwegkonzeptes: .....	27
9.4	Maschinensicherheit .....	27
9.5	Explosionsschutz .....	28
10	IPPC - RELEVANTE KRITERIEN .....	29
10.1	Grundbedingungen .....	29
10.2	Besondere Bedingungen .....	29
11	ANHANG .....	30
11.1	Pläne / Zeichnungen .....	30
11.1.1	Katasterplan ZDM-Nr.: 1078504 .....	30
11.1.2	Einreichplan Bau ZDM-Nr.: 1078505 .....	30
11.1.3	Übersichtsplan Haubenglühe ZDM-Nr.: 1354255 .....	30
11.2	Sicherheitsdatenblätter .....	30
11.3	Baubeschreibung .....	30
11.3.1	Baubeschreibung .....	30
11.4	Brandschutzkonzept .....	30
11.4.1	Brandschutztechnische Betrachtung BTF .....	30
11.5	Sonstige .....	30
11.5.1	Fluchtwegsplan Haubenglühe 6 ZDM-Nr.: 2166008 .....	30
11.5.2	Risikobeurteilung der Fluchtwege .....	30

# 1 GRUNDLAGEN

## 1.1 Relevante vorliegende Bescheide

Bescheid vom	Geschäftszahl	Genehmigung für
01.10.2007	UR-2006-5242/442-Re/Wa/Rs/Ws	voestalpine Stahl GmbH, voestalpine Grobblech GmbH Projekt "L6", Genehmigung nach dem UVP-G 2000
13.03.2014	AUWR-2006-5242/4175-Öl/Kad	voestalpine Stahl GmbH, Projekt "L6", D 05 und D 04 (max. Fluchtwegslänge); Änderungsgenehmigung gemäß § 18b UVP-G 2000
24.02.2015	AUWR-2006-5242/4137-Gs/Ri	voestalpine Stahl GmbH, Projekt "L6", Projekt D 20.001, horizontale Bescheidkonsolidierung für den Fachbereich Elektrotechnik, Erdung, Blitzschutz, Sicherheitsbeleuchtung, Verfahren gemäß §18b UVP-G 2000
16.03.2021	AUWR-2008-29085/526 Mi/Wi	voestalpine Stahl GmbH, Projekt "L6", Detailprojekt L6 GL 01.04 - Ersatzinvestition Haubenglühe Ebner 3, Änderungsverfahren gemäß § 18b UVP-G 2000

## 1.2 Technische Projektgrundlagen

Bezeichnung	Textverweis
Einreichunterlagen für das Projekt L6 vom Oktober 2006	Ordner B_GL_01, C_GL_01,

## 1.3 Gesetze und Verordnungen, Normen und Richtlinien

Es sind keine zusätzlichen Gesetze, Verordnungen oder Normen/Richtlinien bezogen auf die ursprüngliche Einreichung relevant. Auf das nochmalige Anführen der Gesamtliste wird daher verzichtet.

Die Gültigkeit der gesetzlichen Grundlagen bezieht sich selbstverständlich auf die zum Zeitpunkt des gegenständlichen Projektes gültige Fassung.

## 2 ALLGEMEINE PROJEKTANGABEN

### 2.1 Bewilligungswerbendes Unternehmen

voestalpine Stahl GmbH  
A-4030 Linz, voestalpine-Straße 3

Ansprechperson:  
Ing. Mag. Mike Klaffenböck  
voestalpine Stahl GmbH  
Rechtsabteilung  
A-4030 Linz, voestalpine-Straße 3  
Tel.: 050304 / 15-4252  
e-mail: mike.klaffenboeck@voestalpine.com

### 2.2 Projektkurzbeschreibung / Änderungsbeschreibung

Im Rahmen des Ausbauprojektes L6 ist im gegenständlichen Bereich „CTG – Glühen, Texturieren, Elo.Verzinken“ aufgrund des geplanten Ersatzes bestehender Haubenglühen nachfolgend angeführtes Detailprojekt vorgesehen:

#### ☐ Zusätzliche Sockel Haubenglühe 6

Es kommt aufgrund Ende der Lebenszeit zum Ersatz zweier Glühbasen im Bereich der Haubenglühe 5. Eine der zwei Ersatz-Glühbasen ist in der Haubenglühe 5 vorgesehen und einer in der Haubenglühe 6.

Um Reserveplätze in der bestehenden Haubenglühe 6 zu schaffen, wird diese Richtung Norden (Planbezeichnung: Hauben Abstellplatz / Reparaturplatz) hin um weitere drei zusätzliche Reserve-Glühbasen erweitert.

Weiters ist ein Haubeninspektionsstand (im Norden der Glühanlage 6) vorgesehen, welcher eine Erleichterung der Arbeit an den Glühauben für die ArbeitnehmerInnen schafft.

Die durch projektgegenständliche Änderungen notwendige Absiedlung der im Norden (Siehe Einreichplan) befindlichen Werkstätte des Bereichs CTA wird durch das Projekt „L6\_GL\_01.06 – Verlegung Werkstätte HGL KWW2“ eingereicht.

Sämtliche planliche Darstellungen der Änderungen befinden sich unter den Anhängen im **Kapitel 11.1 Pläne / Zeichnungen**

Die Planung der gegenständlichen Änderungsmaßnahmen erfolgte unter Berücksichtigung der in § 17 Abs. 2 UVP-G 2000 angeführten wirksamen Umweltfürsorge wie:

1. *Emissionen von Schadstoffen sind nach dem Stand der Technik zu begrenzen,*
2. *die Immissionsbelastung zu schützender Güter ist möglichst gering zu halten, wobei jedenfalls Immissionen zu vermeiden sind, die*
  - a) *das Leben oder die Gesundheit von Menschen oder das Eigentum oder sonstige dingliche Rechte der Nachbarn/Nachbarinnen gefährden,*
  - b) *erhebliche Belastungen der Umwelt durch nachhaltige Einwirkungen verursachen, jedenfalls solche, die geeignet sind, den Boden, die Luft, den Pflanzen- oder Tierbestand oder den Zustand der Gewässer bleibend zu schädigen, oder*
  - c) *zu einer unzumutbaren Belästigung der Nachbarn/Nachbarinnen im Sinne des § 77 Abs. 2 der Gewerbeordnung 1994 führen,*
3. *Abfälle sind nach dem Stand der Technik zu vermeiden oder zu verwerten oder soweit dies wirtschaftlich nicht vertretbar ist, ordnungsgemäß zu entsorgen.*

Auf diese einzelnen Themenschwerpunkte wird gesondert im Kapitel 7 Emissionssituation und im Kapitel 8 Abfallwirtschaft der vorliegenden Einreichunterlagen eingegangen.

## 2.3 Anlagenpersonal

- Keine Änderung zum genehmigten Bestand.

## 2.4 Betriebszeitraum der Anlagen

- Keine Änderung zum genehmigten Bestand.

## 2.5 Termine

Geplanter Baubeginn:	2. Quartal 2025
Voraussichtliche Fertigstellung / IBN	4. Quartal 2025



## 2.6 Standort- und Situierungsbeschreibung

### 2.6.1 Standort der Anlagen

Sämtliche projektgegenständliche Änderungen werden auf dem Betriebsgelände der voestalpine Stahl GmbH im Bereich der bestehenden Haubenglühe im KWW2 umgesetzt.

planliche Darstellungen der Änderungen befinden sich unter den Anhängen im **Kapitel 11.1 Pläne / Zeichnungen**

### 2.6.2 Grundstücksdaten

Grundstücksnummer:	636/18
Einlagezahl:	24
Katastralgemeinde:	St. Peter 45208

### 2.6.3 Flächenwidmung

Industriegebiet

### 2.6.4 Betriebliche Zu- und Abfahrten

Der gegenständliche Neubau kann über das bestehende werkseigene Straßennetz erreicht werden.

## 3 ANLAGEN- UND BETRIEBSBESCHREIBUNG

### 3.1 Zweckbestimmung der Anlagen

Da der Lebenszyklus der zweier Glühbasen (Plannummern: 74 & 75) abgelaufen sind und der Instandhaltungsaufwand nicht mehr wirtschaftlich ist, wird eine Ersatzinvestition getätigt:

- Die Glühbase 75 wird komplett demoniert und anschlusstechnisch allseitig abgetrennt. Um die erforderliche genehmigte Kapazität der Haubenglühe gewährleisten zu können, wird am Reserveplatz 30 eine neuer Sockel für eine Glühbase installiert, welche als Ersatz dient.
- Die Glühbase 74 wird durch eine neue Glühbase am gleichen Standort ersetzt.

Beide Glühbasen sind leistungstechnisch ident zu den derzeit genehmigten Glühbasen und somit erfolgt keine Kapazitätserhöhung der Gesamtanlage.

Um Reserveplätze für die bestehende Anlage zu schaffen, wird die genehmigte Stahlkonstruktion ab Stütze 6/E Richtung Norden hin erweitert, welche folgende Positionen neu schafft:

- Drei neue Reserveplätze für etwaige zukünftige Glühbasen (Planpositionsnummer 31, 32, 33 und 34) inkl. 1 Haubenreparatur- und Inspektionsstand
- Haubeninspektionsstand, welcher zur Wartung und Nacharbeiten für die ArbeitnehmerInnen erleichtern soll

Der dazu benötigte Platz und damit verbundene Siedlung der sich im Norden befindlichen Werkstätte, wird im Projekt „L6\_GL\_01.06 – Verlegung Werkstätte HGL KWW2“ angezeigt.

## 3.2 Übersicht über die technischen Einheiten - Änderungsmaßnahmen

### **Verrückung Hauben Abstellplatz / Reparaturplatz:**

Um die geplante Stahlkonstruktion für die Reserve-Glühbasen der Haubenglühe 6 errichten zu können, wandert der genehmigte Hauben Abstellplatz/Reparaturplatz Richtung Norden, welcher auch die Siedelung des Bereichs TK Anlagentechnik (im Projekt L6-GL\_01.06 angezeigt) mit sich bringt.

### **Stahlkonstruktion für Glühbasen 32, 33 und 34:**

Die bestehende Stahlkonstruktion der Haubenglühe 6 wird Richtung Norden hin erweitert. Hierbei wird im Bereich des Vorhabens der Hallenboden auf das Niveau der Haubenglühe 6 ausgehoben. Die blindgemachten Medienanschlüsse werden dementsprechend verlängert.

### **Haubeninspektionsstand:**

Derzeit können auf Grund der Vollautomatisierung der Haubenglühe Schutz-, Heiz- und Kühlhauben nur mehr erschwert überprüft und gewartet werden. Die Wartungs- und Nacharbeitungen bergen trotz Gerüst und Seilsicherung ein großes Unfallrisiko.

Durch den neu geplanten Haubeninspektionsstand wird das Unfallrisiko minimiert und das Arbeiten an den Hauben für das Fachpersonal erleichtert.

Der Haubeninspektionsstand beinhaltet folgende Anlagen:

- ☐ Drehvorrichtung für Haube
- ☐ Säulenschwenkkran
- ☐ Stationäre Scherenhubbühne

### 3.3 Beschreibung der technischen Einheiten inkl. technische Daten

#### 3.3.1 Allgemeine Funktionsbeschreibung

##### PROZESSBESCHREIBUNG

###### ❑ BUNDANLIEFERUNG

Die kaltgewalzten Stahlbänder von der Tandemstrasse werden vom Bundabtransport der Tandemstrasse mittels Bundkipper in die Halle 5 gekippt.

Warmbänder und Bänder von eventuellen anderen Aggregaten der voestalpine werden mittels Straßentransport mit horizontaler Coilachse an der Südseite der Halle 6 angeliefert und anschließend mittels Kran zum Bundkipper transportiert, der die Bunde in die Halle 5 kippt. Von dort werden sie mit nunmehr vertikaler Coilachse von einem der Glüherei – Hallenkräne aufgenommen und eingelagert.

###### ❑ CHARGIERUNG

Die in einem Glühprogramm zusammengefassten Bunde werden mittels Hallenkran vom Vormateriallager zum vorgesehenen Glühsockel transportiert und dort mittenzentriert abgelegt. Auf den abgelegten Bund wird mit einer Spezialzange mit Führungssösen unter Hilfenahme der Führungsstangen eine Zwischenkollektorplatte ebenfalls mittenzentriert abgelegt. Dann wird der nächste Bund aus dem Glühprogramm daraufgestapelt usw. bis die maximale Stapelhöhe möglichst gut erreicht ist.

###### ❑ START DER GLÜHUNG

Wenn alle zum Glühprogramm gehörigen Bunde auf dem Sockel gestapelt sind, wird die Schutzhaube darüber gesetzt und mittels hydraulischer Verriegelung am Sockelflansch angepresst. Dann wird bei der Sicherheitsspülung der Luftsauerstoff mit Stickstoff aus dem Glühraum ausgespült. Ist die anschließende Kaldichteprüfung in Ordnung, wird die Heizhaube gesetzt und das Glühprogramm gestartet.

###### ❑ GLÜHEN

Entsprechend der zum jeweiligen Glühprogramm gehörenden Glühvorschrift wird nun das Temperatur-/Zeitprogramm der drei Phasen Aufheizen, Halten und Abheizen durchlaufen. In der Abheizphase sind die Brenner der Heizhaube bereits abgeschaltet, nur die Restwärme der Heizhaube sorgt für die verzögerte Abkühlung. Ist die Abheizphase beendet wird die Heizhaube gezogen und die Kühlhaube gesetzt.

❑ KÜHLEN

Durch die Kühlhaube wird zunächst nur mit dem Kühlluftgebläse die Schutzhaube durch die angesaugte Hallenluft von außen gekühlt. Erst wenn die Glühraumtemperatur den vorgegebenen Wert von 450°C erreicht hat wird die Wasserkühlung des Schutzgases zugeschaltet und bleibt solange aktiv bis die Bunde in der Schutzhaube auf Dressiertemperatur abgekühlt sind.

❑ DECHARCHIEREN

Nach Erreichen der Dressiertemperatur wird die Wasserkühlung abgeschaltet, die Kühlhaube abgezogen, die Wasserstoffatmosphäre im Glühraum mit Stickstoff ausgespült und die Schutzhaubenverriegelung gelöst.

Nun wird die Schutzhaube weggehoben und die einzelnen Bunde werden mit dem Hallenkran direkt zum Bundkipper gebracht und von diesem in die Halle 6 gekippt, oder sie werden im Lager für geglühte Bunde zwischengelagert.

❑ MATERIAL

Vormaterial bestehend aus:

- Kaltbreitband walzhart
- Warmbreitband gebeizt und ungebeizt
- Elektroband gebeizt und walzhart

❑ TECHNISCHE DATEN

Bandabmessungen	Breite	max. 1750 mm
	Dicke	mind. 0,3 mm
	Gewicht	max. 36 t
Bundabmessungen	außen	1000-2000 mm
	innen	600-760 mm

### 3.3.2 Maschinen und Geräte

#### Glühbasen Ersatz (Planposition neu : 30 und 75)

Die vorgesehenen Ersatzglühbasen haben eine max. Glühtemperatur von 850°C und sind ident der technischen Daten zum genehmigten Bestand.

#### Haubeninspektionsstand:

Der Haubeninspektionsstand bestehend aus:

☐ Drehvorrichtung für Haube

Dient zur Rotation der Haube um eine Erleichterung der Inspektion zu bewerkstelligen.

Technische Daten:

Traglast:	20000 kg
Innendurchmesser:	min. 2200 mm
el. Antriebsleistung:	ca. 3 kW

☐ Säulenschwenkkran:

Vorrichtung für ArbeitnehmerInnen um ein Abstürzen zu verhindern bei Arbeiten an der Haube.

Technische Daten:

Ausladung:	7000 mm
Traglast:	2000 kg
Bauhöhe:	ca. 10 m
Steuerungsart:	Stützensteuerung
Betriebsspannung:	50Hz 400V
	Bedienung funk- oder kabelgebunden

☐ Stationär Scherenhubbühne:

Hebemittel der ArbeitnehmerInnen für die Inspektion der Haube

Technische Daten:

Nutzhub:	6100 mm
Tragkraft:	1800 kg
Plattformgröße:	2000 x 3000 mm
el. Antriebsleistung:	ca. 3 kW
Steuerung:	Druckknopfsteuerung/Totmannsteuerung

### 3.3.3 Elektrische Anlagen / Blitzschutz

E-Installation: Ausführung gemäß den derzeit geltenden ÖVE-Vorschriften  
Elektrische Anschlussleistung: ca. 6 kW

Blitzschutzanlage: nicht relevant da in bestehender Halle.

Erdungsanlage: Einbindung in den Potentialausgleich  
Ausführung gemäß OVE E 8101

Notstrom: nicht erforderlich.

### 3.3.4 Laser

Nicht relevant.

### 3.3.5 Sonstige Strahlenquellen

Nicht relevant.

### 3.3.6 Aufzug (Aufzugsicherheitsverordnung)

Nicht relevant.

### 3.3.7 Krane und Hebezeuge

Technische Details siehe Kapitel 3.3.2 - Säulenschwenkkran Haubeninspektionsstand

### 3.3.8 HKLS

Nicht relevant.

### 3.3.9 Betriebliche Absauganlagen

Nicht relevant.

## 3.4 Infrastrukturelle Einrichtungen

### 3.4.1 Versorgung

#### Elektrische Energie

Die benötigte elektrische Energie wird aus dem bestehenden Netz der voestalpine bezogen.

#### Druckluft

Die benötigte Druckluft wird aus dem bestehenden Netz der voestalpine bezogen.

#### Erdgas

Das benötigte Erdgas wird aus dem bestehenden Netz der voestalpine bezogen.

#### Wasserstoff

Der benötigte Wasserstoff wird aus dem bestehenden Netz der voestalpine bezogen.

#### Stickstoff

Der benötigte Stickstoff wird aus dem bestehenden Netz der voestalpine bezogen.

### 3.4.2 Entsorgung

Siehe Kapitel 08 Abfallwirtschaft.



4 EINSATZSTOFFE / ENERGIEN / WASSER /  
BETRIEBSMITTEL UND HILSSTOFFE

Parameter	Einheit	Voraussichtlicher Anschlusswert	Anmerkung
Elektrische Energie	kW	ca. 6	Hubbühne, Drehvorrichtung
Druckluft	n.b.**	-	Diverse Anwendungen
Erdgas	kWh/t	-*	Betrieb der Basen
Wasserstoff	m³/t	-*	Betrieb der Basen
Stickstoff	m³/t	-*	Betrieb der Basen

\* ... Es kommt zu keiner Mengenerhöhung der eingesetzten Gesamtmenge  
\*\* ... nicht bestimmbar, nach Bedarf

## 5 BAUBESCHREIBUNG

### 5.1 Grundbedingungen

Allgemein gilt der Grundsatz, dass

- nur Bauprodukte im Sinne von § 4 OÖ. BauTG iVm der OÖ. Baustoff-Zulassungsverordnung (LGBl.Nr. 97/1995) Verwendung finden;
- vor Beginn der Grabungsarbeiten wird aus den Bestandsplänen die Gewissheit der Freiheit von erdverlegten, bestehenden Versorgungsleitungen (Kanalisation, Stromverkabelung, Telefonverkabelung und Wärmeenergieversorgung) im Baustellenbereich eingeholt wird bzw. dass Maßnahmen zur gesicherten Verlegung oder späteren Zugänglichkeit geschaffen werden;
- die gültigen Bestimmungen der Baurestmassenverordnung eingehalten werden.

### 5.2 Besondere Bedingungen

Details bezüglich der Darstellung/Beurteilung bautechnischer Belange von diesem Detailprojekt bitten wir der Baubeschreibung im Anhang 11, Kapitel 11.3 zu entnehmen.

## 6 BRANDSCHUTZ

### 6.1 Grundbedingungen

Grundsätzliche, allgemein gültige brandschutztechnische Maßnahmen bitten wir, dem Fachbeitrag D\_05 "Brandschutz" zu entnehmen.

### 6.2 Besondere Bedingungen

Details bezüglich der Darstellung/Beurteilung brandschutztechnischer Belange von diesem Detailprojekt bitten wir der brandschutztechnischen Betrachtung im Anhang 11, Kapitel 11.4 zu entnehmen.

## 7 EMISSIONSSITUATION

### 7.1 Luft

Die Glühbasen 74 und 75 werden auf Grund des hohen Instandhaltungsaufwandes jeweils durch eine neue Glühbase ersetzt. Beide Glühbasen sind leistungstechnisch i-  
 dent mit den derzeit genehmigten Glühbasen. Es erfolgt gegenständlich keine Kapa-  
 zitätserhöhung der Gesamtanlage.

Glühbase 74 Neu (Emissionsquelle – Glüherei Abgaskanal OST – 090.913):  
 Die Glühbase 74 wird durch eine neue Glühbase am gleichen Standort ersetzt.

Die Verbrennungsabgase der Glühbasen (Anlage 6, unter anderem auch Glühbase 74  
 Neu) werden über die bestehende Emissionsquelle Glüherei Abgaskanal OST  
 – 090.913 emittiert.

Glühbase – Reserveplatz 30 (Emissionsquelle – Glüherei Abgaskanal WEST – 091.013):  
 Die Glühbase 75 wird komplett demoniert und anschlussteschnisch allseitig abge-  
 trennt. Am Reserveplatz 30 wird eine neuer Sockel für eine neue Glühbase installiert,  
 welche als Ersatz dient.

Die Verbrennungsabgase der Glühbasen (Anlage 5, unter anderem auch Glühbase  
 Reserveplatz 30) werden über die bestehende Emissionsquelle Glüherei Abgaskanal  
 WEST – 091.013 emittiert.

#### 7.1.1 Emissionsquellendefinition

##### EMISSIONEN ÜBER DEN LUFTWEG

Kataster Nr.	Emissions- quelle	Kamindaten				Abluft- menge [ m³h. <sup>-1</sup> ]	Temp. [ °C ]
		x-Wert	y-Wert	Höhe [ m ]	Durchm. [ mm ]		
090.913	Glüherei – Abgaskanal OST	074.210	347.960	27	1,90	13.000 ①	ca. 70
091.013	Glüherei – Abgaskanal WEST	074.200	347.960	27	1,90	13.000 ①	ca. 70

① Abluftmenge bezogen auf 5 Vol.-% Sauerstoff und trockenes Abgas bei Normalbedingungen  
 (0° C und 1013 mbar)

Die angeführten Emissionsquellen sind im Emissionskataster der voestalpine am Standort Linz bereits ausgewiesen.

Für die jeweils festgelegten Emissionsgrenzwerte bzw. Messintervalle von NO<sub>x</sub> (200 mg/Nm<sup>3</sup>, jährlich wiederkehrende Messung) bzw. CO (80 mg/Nm<sup>3</sup>, jährlich wiederkehrende Messung) ergibt sich durch den Austausch der Glühbasen kein Anpassungsbedarf.

Die gemäß FMP-BREF erforderlichen Anpassungen an den Stand der Technik, wurden einer Beurteilung unterzogen und werden in weiterer Folge mit 04.11.2026 verbindlich vorgeschrieben.

## 7.2 Wasser

### 7.2.1 Niederschlagswasser

#### 7.2.1.1 Dachfläche

Nicht relevant, da in bestehender Halle.

#### 7.2.1.2 Befestigte Fläche (Fahrfläche)

Nicht relevant.

### 7.2.2 Kühlwasser

Nicht relevant, da keine Änderung zum Bestand.

### 7.2.3 Betriebliches Abwasser

Nicht relevant.

Es kommt zu keiner Mengenerhöhung bezüglich dem genehmigten Bestand.

### 7.2.4 Baugrubenwasser

Nicht relevant, es fällt kein Baugrubenwasser an.

Tiefe Baugrube: -5.10m

Grundwasser ab ca 7m Tiefe

## 7.3 Boden- und Grundwasserschutz

### 7.3.1 Wassergefährdende Stoffe / Flüssigkeiten

Nicht relevant, da keine wassergefährdende Stoffe / Flüssigkeiten gelagert werden.

### 7.3.2 Medienbeständigkeit

Nicht relevant.

## 7.4 Lärm

- Die Glühbase 75 wird komplett demoniert und anschlusstechnisch allseitig abgetrennt. Um die erforderliche genehmigte Kapazität der Haubenglühe gewährleisten zu können, wird am Reserveplatz 30 ein neuer Sockel für eine Glühbase installiert, welche als Ersatz dient.
- Die Glühbase 74 wird durch eine neue Glühbase am gleichen Standort ersetzt.

Beide Glühbasen sind leistungstechnisch ident zu den derzeit genehmigten Glühbasen und somit erfolgt keine Kapazitätserhöhung der Gesamtanlage.

Bei dem gegenständlichen Vorhaben handelt es sich schalltechnisch somit um einen Ersatz zweier Glühbasen mit geringer Lageveränderungen im Hallenabschnitt der Haubenglühe des KWW2.

Um Reserveplätze in der bestehenden Haubenglühe 6 zu schaffen, wird diese Richtung Norden hin um weitere zusätzliche Reserve-Glühbasen erweitert.

Weiters ist ein Haubeninspektionsstand (im Norden der Glühanlage 6) vorgesehen, welcher eine Erleichterung der Arbeit an den Glühauben für die ArbeitnehmerInnen schafft.

Der dazu benötigte Siedlung sich im Norden befindlichen Werkstätte des Bereichs CTA wird durch das Projekt „L6\_GL\_01.06 – Verlegung Werkstätte HGL KWW2“ eingereicht.

Im Rahmen von Kontrollmessungen nach Leistungssteigerungen zum Ausbau L6 – Teil 1 wurde gemäß Bericht TAS GZ 11-0104T ein gemittelter Innenpegel im gesamten Hallenabschnitt entlang des gesamten Geweges im Bereich der Haubenglühanlagen von  $L_{A,eq} = 86,5$  dB ermittelt. Durch den Ersatz der Glühbasen ist aufgrund vergleichbarer Geräuschemissionen sämtlicher in Betrieb befindlicher Glühhauben mit keiner nachweisbaren Erhöhung der bestehenden Geräuschemission im gegenständlichen Hallenabschnitt des KWW2 zu rechnen. Das Projekt hat somit keine Auswirkungen auf die zu führende Schallemissionsbilanz der Voestalpine am Standort Linz.

## 8 ABFALLWIRTSCHAFT

### 8.1 Grundbedingungen

Die Entsorgung anfallender Abfälle erfolgt gemäß Fachbeitrag D\_07 Abfallwirtschaftskonzept der Einreichunterlagen zum Projekt L6 vom Oktober 2006 bzw. gemäß der Aktualisierung des Abfallwirtschaftskonzeptes vom 25.10.2022. Die nächste Aktualisierung des Abfallwirtschaftskonzeptes erfolgt mit Oktober 2025.

### 8.2 Besondere Bedingungen

#### BAU / ABRISS / DEMONTAGE

Bei gegenständlichem Projekt fallen im Zuge der Bautätigkeiten voraussichtlich mehr als 500 m<sup>3</sup> Material an. Es wird daher ein projektspezifisches Entsorgungskonzept erstellt und der Behörde zur Freigabe vorgelegt werden.

#### BETRIEB

Durch das gegenständliche Projekt ergeben sich hinsichtlich anfallender Abfälle keine relevanten Änderungen zum Bestand.



## 9 ARBEITNEHMERSCHUTZ / SICHERHEIT

### 9.1 Grundbedingungen

Grundsätzliche, allgemein gültige arbeitnehmerschutz- und sicherheitstechnische Belange bitten wir, dem Fachbeitrag D\_04 "Arbeitnehmerschutz/Sicherheitstechnik" zu entnehmen.

#### **Zusätzliche Sockel Haubenglühe 6**

Es kommt aufgrund Ende der Lebenszeit zum Ersatz zweier Glühbasen im Bereich der Haubenglühe 5. Eine der zwei Ersatz-Glühbasen ist in der Haubenglühe 5 vorgesehen und einer in der Haubenglühe 6.

Um Reserveplätze in der bestehenden Haubenglühe 6 zu schaffen, wird diese Richtung Norden (Planbezeichnung: Hauben Abstellplatz / Reparaturplatz) hin um weitere drei zusätzliche Reserve-Glühbasen erweitert.

Weiters ist ein Haubeninspektionsstand (im Norden der Glühanlage 6) vorgesehen, welcher eine Erleichterung der Arbeit an den Glühauben für die ArbeitnehmerInnen schafft.

### 9.2 Arbeitnehmerschutz

#### Betriebszeitraum:

Die gegenständlichen Anlagen werden im nachfolgend angegebenen Betriebszeitraum betrieben:

- Schichtbetrieb an 7 Tagen der Woche
- 24 Stunden am Tag

#### Belichtung:

Keine Änderungen zum genehmigten Bestand.

#### Beleuchtung:

Adaptierungen des Bestands gemäß den derzeit geltenden ÖVE-Vorschriften  
Beleuchtungsstärken gemäß ÖNORM EN 12464-1 Licht und Beleuchtung Beleuchtung von Arbeitsstätten - Teil 1

## PROJEKT L6 – Detailprojekt L6\_GL\_01.07

Einreichunterlagen für das UVP-Änderungs-Genehmigungsverfahren §18(b)

### Zusätzliche Sockel Haubenglühe 6

Bereich: CTG – Glühen, Texturieren, Elo. Verzinken

---

Es gelten die Anforderungen an die Beleuchtungsstärke für die Normalbeleuchtung entsprechend den Richtwerten für Beleuchtungsstärke nach ÖNORM EN 12464-1 Beleuchtung von Arbeitsstätten:

Objekt:	Beleuchtungsstärke
Haupt- und Hilfsleitstände	300 Lux
Produktionsanlagen mit geleg. manuellen Eingriffen	100-150 Lux
Verkehrsflächen und Flure (Bestand)	50 Lux
Kabel- und sonstige Keller (Bestand)	50 Lux

#### Sicherheitsbeleuchtung:

Die Auslegung der Sicherheitsbeleuchtung erfolgt gemäß der SVA „Beschreibung der Regelungen, betreffend wiederkehrende elektrotechnische Überprüfungen und Sicherheitsbeleuchtungsauslegung innerhalb der voestalpine Stahl GmbH" in der aktuell gültigen, nachweislich mit Behörde abgestimmter Fassung unter Berücksichtigung der ÖVE E 8101.

#### Orientierungshilfe:

Keine Änderungen zum genehmigten Bestand.

#### Heizung:

Keine Änderungen zum genehmigten Bestand.

#### Lüftung:

Keine Änderungen zum genehmigten Bestand.

#### Lärmschutzmaßnahmen:

Keine Änderungen zum genehmigten Bestand.

#### Sanitäranlagen

Keine Änderungen zum genehmigten Bestand.

## 9.3 Beurteilung des Fluchtwegkonzeptes:

Siehe hierzu Risikobeurteilung der Fluchtwege im Anhang 11.5.2

### Begründung des Betriebes – Fluchtweglänge >40m:

Mit der Verlängerung der HGL 6 (Keller) nach Norden, muss auch der bestehende Fluchtwegaufstieg um ca. 25 m nach Norden verschoben werden.

Die Gesamtlänge des Fluchtwegs aus dem Keller heraus bleibt gleich, jedoch ist eine Beibehaltung der Position der Bestandstiege nicht möglich, da die bestehende Rasterung der Glühbasenabstände für die Automatisierten gleich bleiben muss.

## 9.4 Maschinensicherheit

Die Maschinen des Wartungsstands:

- Drehvorrichtung für Haube
- Säulenschwenkkran
- Stationäre Scherenhubbühne

werden jeweils mit CE-Konformitätserklärung gem. Maschinensicherheitsverordnung 2006/42/EG in Verkehr gebracht.

Glühbasen:

Die neu installierten Basen werden als Gesamtheit einer Maschine im Anwendungsbereich der Maschinen-Sicherheitsverordnung 2010 (MSV2010) gesehen. Die ebenfalls vorhandenen Gefährdungen durch die brennbaren Gase Wasserstoff und Erdgas werden im Zuge des Konformitätsbewertungsverfahrens auf Basis der harmonisierten Normen EN 746-2 und EN 746-3 mitbetrachtet.

Die EG-Konformitätserklärungen liegen im Betrieb zur Einsicht auf.

Die neuen Basen werden analog der Bestehenden zur Bestückung mit den bestehenden Automatikkränen vorgesehen. Dahingehend werden die bestehenden Sicherheitsbereiche erweitert und in das Sicherheitskonzept der Automatikkrane integriert. Die Änderungen im Programm werden nach der Umsetzung validiert.

## 9.5 Explosionsschutz

Auf Grund der identen Ausführung und identen Nutzung der neuen Glübasen gegenüber dem Bestand kommt es zu keiner Änderung der Beurteilung des Ex-Schutzes. Nach der Installation der neuen Basen wird das bestehende Ex-Schutzdokument in der allgemeinen Beschreibung hinsichtlich der Anzahl der zur Verfügung stehenden Glühbasen korrigiert.

## 10 IPPC - RELEVANTE KRITERIEN

### 10.1 Grundbedingungen

An dieser Stelle wird auf die Ausführung der BAT-Beschreibung im Ordner B\_LD\_01 verwiesen.

### 10.2 Besondere Bedingungen

Durch die vorgesehenen Änderungsmaßnahmen wird analog der bereits im Zuge der UVP-Einreichung zum gegenständlichen Produktionsbereich dargelegten Verfahrens- und Anlagentechnik ausreichend Vorsorge zur Minimierung der Emissionen nach dem Stand der Technik getroffen.

## 11 ANHANG

### 11.1 Pläne / Zeichnungen

- |                                   |                  |
|-----------------------------------|------------------|
| 11.1.1 Katasterplan               | ZDM-Nr.: 1078504 |
| 11.1.2 Einreichplan Bau           | ZDM-Nr.: 1078505 |
| 11.1.3 Übersichtsplan Haubenglühe | ZDM-Nr.: 1354255 |

### 11.2 Sicherheitsdatenblätter

### 11.3 Baubeschreibung

- 11.3.1 Baubeschreibung

### 11.4 Brandschutzkonzept

- 11.4.1 Brandschutztechnische Betrachtung BTF

### 11.5 Sonstige

- |                                         |                  |
|-----------------------------------------|------------------|
| 11.5.1 Fluchtwegsplan Haubenglühe 6     | ZDM-Nr.: 2166008 |
| 11.5.2 Risikobeurteilung der Fluchtwege |                  |